

### 3.7 Dreiecksmatrizen

**Definition:** Eine  $m \times m$ -Matrix  $A = (a_{ij})_{1 \leq i, j \leq m}$  mit

- (a)  $a_{ij} = 0$  für alle  $i > j$  heisst obere Dreiecksmatrix,
- (b)  $a_{ij} = 0$  für alle  $i < j$  heisst untere Dreiecksmatrix.



**Proposition:** Für jede obere Dreiecksmatrix mit allen Diagonaleinträgen gleich 1 gilt:

- (a) Sie kann durch eine Folge elementarer Zeilenumformungen der Art „Addiere ein Vielfaches einer späteren Zeile zu einer früheren“ in die Einheitsmatrix überführt werden.
- (b) Sie ist ein Produkt von Matrizen  $I_m + \lambda E_{ij}$  für gewisse  $\lambda \in K$  und  $i < j$ .



**Proposition:** Für je zwei obere Dreiecksmatrizen  $A$  und  $B$  derselben Grösse sind auch  $A + B$  und  $A \cdot B$  obere Dreiecksmatrizen, und deren Diagonaleinträge sind die Summe bzw. das Produkt der entsprechenden Diagonaleinträge von  $A$  und  $B$ .

Bew. für  $A \cdot B$ :  $A = (a_{ij})_{i,j}$  mit  $a_{ij} = 0$  für alle  $i > j$   
 $B = (b_{jk})_{j,k}$  mit  $b_{jk} = 0$  für alle  $j > k$ .

$$AB = \left( \sum_j \underbrace{a_{ij}}_0 \underbrace{b_{jk}}_0 \right)_{i,k}$$

falls  $i > j$       falls  $j > k$

Falls  $i > k$  ist, gilt für alle  $j$ :  
 $i > j$  oder  $j > i > k$   
 Dann verschwinden alle Summanden.  
 $\Rightarrow AB$  obere Dreiecksmatrix.

Für  $i=k$  fallen alle Summanden für  $j \neq i$  weg  
und es bleibt:  $a_{ii} \cdot b_{ii}$ .

qed.

**Proposition:** Jede Links- oder Rechtsinverse einer oberen Dreiecksmatrix ist wieder eine obere Dreiecksmatrix.

Bew.: Induktion über  $m$ ,  $m=0$ : trivial.

$m-1 \rightsquigarrow m$ :  $A = \left( \begin{array}{c|c} B & v \\ \hline 0 & a \end{array} \right) \}^{m-1}$  mit oberer Dreiecksmatrix  $B$ .

Sei  $I_m = \left( \begin{array}{c|c} B & v \\ \hline 0 & a \end{array} \right) \cdot \left( \begin{array}{c|c} x & y \\ \hline z & w \end{array} \right) = \left( \begin{array}{c|c} B \cdot x + v \cdot z & B \cdot y + v \cdot w \\ \hline a \cdot z & a \cdot w \end{array} \right) \Rightarrow \left. \begin{array}{l} a \cdot w = 1 \\ a \neq 0 \\ \text{und } a \cdot z = 0 \end{array} \right\} \Rightarrow z = 0.$

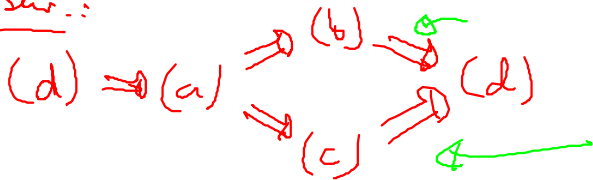
und  $I_{m-1} = Bx + v \cdot z = Bx$  Ind. Vor.  $\Rightarrow x$  ist eine obere Dreiecksmatrix.

**Proposition:** Für jede Dreiecksmatrix  $A$  der Grösse  $m \times m$  sind äquivalent:

- (a) Die Matrix  $A$  ist invertierbar.
- (b) Es existiert eine  $m \times m$ -Matrix  $A'$  über  $K$  mit  $A' \cdot A = I_m$  (Linksinverse).
- (c) Es existiert eine  $m \times m$ -Matrix  $A''$  über  $K$  mit  $A \cdot A'' = I_m$  (Rechtsinverse).
- (d) Alle Diagonaleinträge von  $A$  sind ungleich Null.

$\Rightarrow \left( \begin{array}{c|c} x & y \\ \hline z & w \end{array} \right) = \left( \begin{array}{c|c} x & y \\ \hline 0 & w \end{array} \right)$   
 ebenfalls.

Bew.:



$A$  obere Dreiecksmatrix.

$A = (a_{ij})_{i,j}$   
 $A'' = (a''_{jk})_{j,k}$

$A \cdot A'' = I_m \Rightarrow A''$  obere Dreiecksmatrix

$\Rightarrow AA''$  hat Diagonaleinträge  $a_{ii} \cdot a''_{ii} = 1$

$\Rightarrow a_{ii} \neq 0.$

qed.

Rest analog.

**Definition:** Eine Matrix heisst *in Zeilenstufenform*, wenn die von Null verschiedenen Terme in jeder Zeile echt später beginnen als in der Zeile davor.

**Fakt:** Jede quadratische Matrix in Zeilenstufenform ist eine obere Dreiecksmatrix.



### 3.8 Dreieckszerlegung von Matrizen

ZSF

Satz: Für jede Matrix  $A$  existieren eine Permutationsmatrix  $P$  und eine invertierbare untere Dreiecksmatrix  $U$ , so dass  $UPA$  Zeilenstufenform hat.

Bew.: Sei  $A$  eine  $m \times n$ -Matrix.

$n=0$ :  $U=P=I_m$  trivial.

$n > 0$ : Ist  $A = \left( \begin{array}{c|c} 0 & B \\ \hline 0 & \end{array} \right)$  nach IV existiert  $P_1 U$  mit  $UPB$  Zeilenstufenform.

$$UPA = \left( \begin{array}{c|c} 0 & UPB \\ \hline 0 & \end{array} \right) \text{ ebenso.}$$

Somit ist  $A = (a_{ij})_{i,j}$  und  $\exists i: a_{i1} \neq 0$ .

Setze  $P := \left\{ \begin{array}{l} I_m \text{ falls } i=1 \\ \left( \begin{array}{c|c} 1 & \\ \hline \vdots & \\ \vdots & \\ 1 & \end{array} \right) \end{array} \right\} \Rightarrow PA = \left( \begin{array}{c|c} a_{i1} & * \\ \hline 0 & B \end{array} \right)$

Setze  $U := \left( \begin{array}{c|c} 1 & 0 \\ \hline -\frac{0}{a_{i1}} & I_{m-1} \\ \vdots & \\ \vdots & \\ 0 & \end{array} \right) \Rightarrow UPA = \left( \begin{array}{c|c} a_{i1} & * \\ \hline 0 & B' \end{array} \right)$

IV  $\Rightarrow \exists P'$  Permutationsmatrix  
 $\exists U'$  invertierbare untere Dreiecksmatrix  
 so dass  $U' P' B'$  hat ZSF.

$$\underbrace{\begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & u' \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & p' \end{pmatrix}}_{\parallel} UPA = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & u'p' \end{pmatrix} \begin{pmatrix} a_{ii} & * \\ 0 & \beta' \end{pmatrix} = \underbrace{\begin{pmatrix} a_{ii} & * \\ 0 & u'p'\beta' \end{pmatrix}}_{\text{hat ZSF.}}$$

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & u' \end{pmatrix} \cdot \underbrace{\begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & p' \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ * & I_{n-1} \end{pmatrix}}_{\text{invariante untere Dreiecksmatrix}} \cdot P \cdot A$$

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 \\ * & p' \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ * & I_{n-1} \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & p' \end{pmatrix}$$

$$= \underbrace{\begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & u' \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ * & I_{n-1} \end{pmatrix}}_{\text{invariante untere Dreiecksmatrix}} \cdot \underbrace{\begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & p' \end{pmatrix} P}_{\text{Permutation in der A}} \cdot A$$

invariante  
untere  
Dreiecksmatrix.

Permutation in der A

$$\begin{aligned} \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & p' \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ w & I \end{pmatrix} &= \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ p'w & p' \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ p'w & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & p' \end{pmatrix} \end{aligned}$$

ged.

**Satz:** (LR-Zerlegung) Für jede invertierbare Matrix  $A$  existieren eine Permutationsmatrix  $P$ , eine invertierbare untere Dreiecksmatrix  $L$ , und eine invertierbare obere Dreiecksmatrix  $R$ , so dass gilt

$$PA = LR.$$

Bew.: Seien  $P, U$  wie in vorigen Satz  $\Rightarrow UPA =: R$  hat ZSF.

$\Rightarrow R$  obere Dreiecksmatrix.  $A, P, U$  invertierbar  $\Rightarrow R$  invertierbar.

$\Rightarrow \underline{PA} = \underline{U^{-1}} \cdot \underline{R} = LR$  mit  $L := U^{-1}$  invertierbare untere Dreiecksmatrix. qed.

Folgerung:  $A = P^{-1} \cdot L \cdot R$ .

**Satz:** (Bruhat-Zerlegung) Für jede invertierbare Matrix  $A$  existieren eine Permutationsmatrix  $P$  und invertierbare obere Dreiecksmatrizen  $B$  und  $B'$ , so dass gilt

$$\underline{A = BPB'}.$$

**Satz:** Für jede  $m \times m$ -Matrix sind äquivalent:

- (a) Die Matrix ist invertierbar.
- (b) Die Matrix lässt sich durch elementare Zeilenoperationen in eine invertierbare Dreiecksmatrix überführen.
- (c) Die Matrix lässt sich durch elementare Zeilenoperationen in die Einheitsmatrix überführen.
- (d) Die Matrix ist ein Produkt von Matrizen der Form  $I_m + \lambda E_{ij}$  für  $i \neq j$  und Permutationsmatrizen und invertierbaren Diagonalmatrizen.
- (e) Während der Gauss-Elimination bleiben alle Zeilen ungleich Null.
- (f) Es existiert eine  $m \times m$ -Matrix  $A'$  über  $K$  mit  $A' \cdot A = I_m$  (Linksinverse).
- (g) Es existiert eine  $m \times m$ -Matrix  $A'$  über  $K$  mit  $A \cdot A' = I_m$  (Rechtsinverse).

In jedem der Fälle (f) und (g) ist die Matrix  $A'$  die eindeutig bestimmte Inverse  $A^{-1}$ .

Bew.: Sei  $U, P$  wie oben, so dass  $R := UPA$  ist ZSF  $\Rightarrow R$  ist obere Dreiecksmatrix.



$R$  ist invertierbar gdw ihr Eintrag rechts unten  $\neq 0$  ist.

Darüber gibt (b)  $\Leftrightarrow$  (c).

(b)  $\Rightarrow$  (c)  $\checkmark$

(c)  $\Rightarrow$  (d)  $\checkmark$

(d)  $\Rightarrow$  (a)  $\checkmark$

(a)  $\Rightarrow$  (b)  $\checkmark$

(a)  $\Rightarrow$  (f), (g)

(g)  $\Rightarrow$  (a) Sei  $AA' = I_m \Rightarrow RA' = UPA A' = UP =$  invertierbar.

$\Rightarrow R \cdot A' \cdot (UP)^{-1} = (UP) \cdot (UP)^{-1} = I_m$ .

$\Rightarrow A' \cdot (UP)^{-1}$  ist eine Rechtsinverse von  $R$ .

$\Rightarrow R$  invertierbar  $\Rightarrow A = (UP)^{-1} R$  invertierbar

(f)  $\Rightarrow$  (a) analog, Eindeutigkeit wie früher,

qed.



**Proposition:** Sei  $A$  eine  $m \times n$ -Matrix, und sei  $(A, I_m)$  die durch Zusammensetzen entstehende  $m \times (n+m)$ -Matrix. Seien  $B$  eine  $m \times n$ -Matrix und  $U$  eine  $m \times m$ -Matrix, so dass  $(B, U)$  durch eine Folge elementarer Zeilenoperationen aus  $(A, I_m)$  entsteht. Dann gilt

$$\boxed{B = UA.}$$

Bew.: Wir haben  $V$  invertierbar mit  $V \cdot (A, I_m) = (B, U) \Rightarrow V = U$   
 $(VA, V)$   $\Rightarrow B = VA = UA$  ged.

**Folge:** Für jede invertierbare  $m \times m$  Matrix  $A$  führt die vollständige Gauss-Elimination von der Matrix  $(A, I_m)$  auf die Matrix  $(I_m, A^{-1})$ .

Bew.: Sei  $(I_m, U)$  die resultierende Matrix.  
 Damit  $I_m = U \cdot A \Rightarrow U = A^{-1}$  ged.

**Variante:** Seien  $A$  eine  $m \times m$ -Matrix und  $B$  eine  $m \times n$ -Matrix, und sei  $(A, B)$  die durch Zusammensetzen entstehende  $m \times (m+n)$ -Matrix. Sei  $C$  eine  $m \times n$ -Matrix, so dass  $(I_m, C)$  durch eine Folge elementarer Zeilenoperationen aus  $(A, I_m)$  entsteht. Dann ist  $A$  invertierbar und  $C$  die eindeutige Lösung der Gleichung  $AC = B$ , das heisst

$$C = A^{-1}B.$$

Bsp.:  $A = \begin{pmatrix} 1 & 1 & -3 \\ 1 & -2 & 1 \\ 1 & -1 & -1 \end{pmatrix}$

über  $K = \mathbb{Q}$ .

1	1	-3	1	0	0
1	-2	1	0	1	0
1	-1	-1	0	0	1
1	1	-3	1	0	0
0	-3	4	-1	1	0
0	-2	2	-1	0	1
1	1	-3	2	0	0
0	-3	4	-1	1	0
0	1	-1	$\frac{1}{2}$	0	$-\frac{1}{2}$
1	1	-3	1	0	0
0	1	-1	$\frac{1}{2}$	0	$-\frac{1}{2}$
0	-3	4	-1	1	0
1	1	-3	1	0	0
0	1	-1	$\frac{1}{2}$	0	$-\frac{1}{2}$
0	0	1	$\frac{1}{2}$	1	$-\frac{3}{2}$

$\leftarrow -1$

$\cdot \frac{-1}{2}$

$\leftarrow$

$\leftarrow +3$

$\leftarrow -1$

1	0	-2	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$
0	1	-1	$\frac{1}{2}$	0	$-\frac{1}{2}$
0	0	1	$\frac{1}{2}$	1	$-\frac{3}{2}$
1	0	0	$\frac{3}{2}$	2	$-\frac{5}{2}$
0	1	0	1	1	-2
0	0	1	$\frac{1}{2}$	1	$-\frac{3}{2}$

$\leftarrow +2$

Kontrolle:

$$\begin{pmatrix} 1 & 1 & -3 \\ 1 & -2 & 1 \\ 1 & -1 & -1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \frac{3}{2} & 2 & -\frac{5}{2} \\ 1 & 1 & -2 \\ \frac{1}{2} & 1 & -\frac{3}{2} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

OKAY

